



AMPuls

Jahresbericht 2023

AMPULS LEITBILD

- AMPULS ALS MISSIONSWERK FÖRDERT, SENDET UND BEGLEITET MISSIONARE AUS DER FCGÖ IN IHRER BERUFUNG, DAS EVANGELIUM IN ALLE NATIONEN ZU TRAGEN.
- AMPULS BIETET DEN MISSIONAREN DURCH KOMPETENTE INDIVIDUELLE BETREUUNG DEN OPTIMALEN RAHMEN FÜR IHREN DIENST.
- AMPULS BEGEISTERT FÜR MISSION DURCH KOMMUNIKATION UND VERNETZUNG ZWISCHEN MISSIONAREN UND GEMEINDEN DER FCGÖ.

Für Mission begeistern | Berufung erkennen | Senden

EDITORIAL

**Monatlicher Newsletter**

Wenn du mehr über AMPuls und unsere Missionare erfahren möchtest, dann abonniere unsere AMPuls Monatlicher Newsletter unter folgender Email:

news@ampuls.or.at

Betreff: „AMPuls Monatlicher Newsletter“

AMPuls

VEREINS FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND SOZIALE DIENSTE

AMPuls

Julius Fritsche Gasse 44
5111 Bürmoos
Österreich
office@ampuls.or.at
Tel./Fax +43 (0)6274 4256
ZVR-Nr.712289300

Vorsitzender:

Oskar Kaufmann
Mobil +43 (0)676 8969 2604

**Missionsleiter/
Geschäftsführer:**

James Chinnery
james.chinnery@ampuls.or.at

Design & Gestaltung:

David Wildman
www.wildmandesign.com

Website:

ampuls.or.at

Bankverbindung:

Volksbank Salzburg,
AT04 4501 0751 0000 6438,
VBOEATWWSAL
Bitte im

Verwendungszweck die
Projektnummer oder den
Namen des Missionars
vermerken.



AMPuls bedankt sich
von Herzen für eure
großzügigen Spenden
und eure Unterstützung!
Gemeinsam bis ans Ende
der Welt!



Dieses Jahr war für AMPuls ein intensives, mit vielen Strategien und Richtlinien, die entwickelt werden mussten. Geführt von Gottes Vision streben wir danach, AMPuls so vorzubereiten, dass wir fähig und bereit sind, noch viel mehr Langzeitmissionare auszusenden. Wir begannen damit, ein großartiges Team von Teilzeitkräften und Freiwilligen zu rekrutieren und unsere Satzungen sowie Kernunterlagen an die Veränderungen anzupassen. Als Nächstes versuchten wir, die Gemeinden und Mitglieder zu erreichen - sie zu ermutigen, Gottes Mission zu verstehen und sich dafür zu begeistern. Dies beinhaltet den Besuch vieler Gemeinden und eine deutliche Steigerung unserer Präsenz in den sozialen Medien. Indem wir herausfinden, was die Gemeinden von einer Aussendungsorganisation wirklich benötigen, können wir AMPuls an ihre Bedürfnisse anpassen.

Oskar Kaufmann,
Vorsitzender AMPuls



Im vergangenen Jahr spürten wir, dass Gott sein Volk dazu bewegt, mehr zu erreichen - sowohl vor Ort als auch bis an die Enden der Erde. Darauf möchten wir aufbauen und in jeder Gemeinde ausgebildete, mit Ressourcen ausgestattete und vernetzte Missions-Mobilisierer einsetzen. Wir sehen bereits einen Anstieg von Menschen, die Gott beruft.

Es war auch wichtig, Beziehungen zu unseren bestehenden Missionaren aufzubauen, die weltweit tätig sind, - ihnen zu helfen, die Veränderungen zu verstehen. Natürlich setzen wir uns intensiv dafür ein, unseren Dienst für diejenigen zu verbessern, die weit weg von zu Hause sind. Einen Schwerpunkt legen wir im kommenden Jahr auf die verbesserte Vorbereitung und Ausbildung, die so wertvoll ist, sobald ein Missionar in einem anderen Land ist.

Wir sind zutiefst dankbar für all jene, die sich im AMPuls-Team engagieren!

James Chinnery,
Missionsleiter/Geschäftsführer

James & Sandra Chinnery

Die Jahreslosung „Gott sieht“ hat uns durch das Jahr begleitet. Wir sind dankbar für Gottes Versorgung, finanziell und praktisch, in unserem Alltag und unserer Arbeit. Dieses Jahr war wieder ein Jahr von vielen „das erste Mal“. Es war James' erstes Jahr als Missionsleiter von AMPuls, einer Missionsorganisation in Österreich, und seine erste Teilnahme an einer internationalen Konferenz für viele Entsendeorganisationen.

Unsere erste Teilnahme und Mitarbeit an der Missionskonferenz in Wels mit Workshops für „Re-Entry und einen Missionar unterstützen“. Wir freuen uns, dass wir erstmals mit „Virtuellen Get-togethers“ für AMPuls Missionare beginnen konnten. Diese Zusammenkünfte dienen dem gemeinsamen Kennenlernen und Austausch über ein missionsspezifisches Thema wie z.B. Interkulturelle Ehen, Bilinguale Schulbildung oder das Thema: Sabbat und Leiterschaft.

Wir durften auch verschiedene österreichische FCG Gemeinden nicht zum ersten Mal besuchen um uns für das Mittragen unserer Arbeit in Nepal zu bedanken und die Arbeit von AMPuls zu präsentieren.

Erstmals machten wir auch von Österreich aus Fundraising für AMPuls bzw. missionarische Organisationen durch Flohmarkt, gesponserten 100 km Lauf oder die Aktion „Make Discount Count“.

Die Begleitung und ganzheitliche Fürsorge der Missionare ganz praktisch ist James und Sandra auch sehr wichtig und wird langsam mehr und mehr aufgebaut. Das erste Mal seit über 25 Jahren hat Sandra wieder eine Anstellung als Gesundheits- und Krankenschwester an einem österreichischen Spital. Für Katie und Sam war 2022 das erste abgeschlossene Schuljahr an einer österreichischen Schule.

Tom konnte das Orientierungsjahr (Re-Integrationsjahr) in Korntal/Stuttgart, gut abschließen und sein Studium in Creative Computing in St. Pölten beginnen. David startete in sein letztes Jahr des Mechatroniker Studiums und meint, er sei schon recht gut in Österreich angekommen.

Es ist für uns ein Vorrecht, weiterhin mit AMPuls und euch, Gott von Österreich aus zu dienen.



1000 | CHINNERY



Mel & Tanja Calíño

2023 war für uns persönlich, sowie für Vidapasionada, definitiv kein leichtes Jahr. In den ersten sechs Monaten gab es ständige Herausforderungen mit unserem ehemaligen Gemeindegebäude. (Ende 2022 brannte dieses nämlich, nur zwei Wochen vor der Eröffnung, komplett aus.) Da es monatelang keine Auskunft gab, ob wir jemals in das Gebäude einziehen können, jedoch weiterhin Miete zahlen mussten, wäre es, nach all den Ausgaben für die Renovierung, fast zu einer finanziellen Katastrophe gekommen. Diese wurde aber Dank der wunderbaren Hilfe vonseiten unserer österreichischen Unterstützer verhindert!

Im Sommer 2023, als unser Zwei-Jahresvertrag auslief, mussten wir uns endgültig von diesem Projekt verabschieden. Wir begannen abermals mit der Suche nach einem neuen Heim für unsere Gemeinde. Ende Oktober, genau am 12. Jubiläumstag von Vidapasionada, fanden wir endlich einen (temporären) Veranstaltungsort in Moncloa, einem Bezirk von Madrid, nahe der zweitgrößten Universität von Europa

(Complutense). Der Saal hat eine Kapazität von bis zu 120 Personen. Das bedeutet, dass wir unseren Sonntagsgottesdienst endlich als EINE Gemeinde feiern können! Dies lag uns ganz fest am Herzen, da wir gemeinsam und in Einheit mit Jesus vorangehen wollen.

Seit dem Gemeindefwechsel spüren wir in jeder Weise eine klare Veränderung - besonders unter unseren jungen Leuten, die über das vergangene Jahr nicht nur an Zahl, sondern auch geistig und charakterlich sehr gewachsen sind. Dieser Aufschwung gibt uns Hoffnung für das nächste Kapitel, das Gott mit uns schreiben will. Dazu gehören klare Strukturen bzw. eine gute Gemeindeorganisation, woran wir als Leitungsteam in den letzten Monaten fest gearbeitet haben.

Im Jahr 2024 wollen wir, tief verwurzelt in Gottes Liebe und Wort, Menschen in Spanien wie nie zuvor dazu inspirieren, Jesus kennenzulernen!

16000 | CALINGO

Javier & Dora Cuchi-pe-Stehlik

19000 | CUCHI-PE-STEHLIK

Das letzte Jahr fing für uns ziemlich gut an. Gott schenkte uns schon vor längerer Zeit die Vision, vermehrt Einheimische an unserem Dienst teilhaben zu lassen. Ein Start war, dass Javier in einem der Leiterschulungsprojekte anfang, nicht alles selbst zu unterrichten, sondern den einheimischen Pastor einen Teil machen ließ. Es war ein guter erster Schritt, wobei wir auch lernen durften, flexibel zu sein.

Im Februar wurden wir dann jedoch um einiges zurückgeworfen. Eines Abends wurden wir bei uns daheim von drei unbekannten Männern überfallen. Dabei verloren wir viel Materielles, erlebten jedoch auch

viel Bewahrung. Es dauerte aber einige Monate, das Ganze emotional zu verarbeiten. In dieser Zeit pausierte unser Dienst. Wir durften lernen, dass selbst solche Dinge auf dem Missionsfeld Realität sind, wir jedoch als Missionare keine Helden spielen müssen. In dieser Zeit begegnete uns beiden Gott so intensiv wie nie zuvor. Und wir konnten tiefgehende Beziehungen zu Geschwistern aus unserer Gemeinde aufbauen, die einfach für uns da waren.

Danach fingen wir wieder mit den Leiterschulungen an. Es gab auch Kontakte zu neuen Projekten. Eines haben wir in Quito mit den indigenen Gemeinden und eines in Loja,

einer Stadt an der Grenze zu Peru.

Ich (Dora) machte einige zusätzliche Projekte. Das Kinderlager im Sommer, wo auch Kinder aus nicht-christlichen Familien dabei waren, war ein Highlight.

Zwischendurch versuchte ich immer wieder die Leute zusammenzubringen. Das funktionierte vor allem mit gemeinsamem Kochen und Backen. Mit Kindern aus der Gemeinde backten wir Kekse und verkauften sie dann im Gottesdienst. Ein Höhepunkt für die Kinder.

Javier ist dabei, eine Männergruppe in der Gemeinde aufzubauen. Auf einer Wanderung übergaben einige Männer ihr Leben Jesus – herrlich!!



Marcel & Scarlet Fischer

24000 | FISCHER



Wow! 2023 war ein phänomenales Jahr für uns als frisch gesendete AMPuls Missionare bei „Awakening Europe“. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern, Fürbittern und Unterstützern. Unsere Ernte ist auch eure Ernte. Alleine dieses Jahr durften wir mehr als 100 Menschen zu einer bewussten Entscheidung für Jesus führen, sowohl in Gottesdiensten als auch auf der Straße. Ein persönliches Highlight war, als ein kleiner Junge auf der Straße über unsere Lautsprecher das Evangelium hörte und seiner Mutter sagte, dass er sein Leben Jesus geben möchte. Er kam nach vorne, wir beteten gemeinsam und er nahm Jesus in diesem Moment an. Was für ein berührender Moment.

Wir durften uns auch an der Bibelschule „Awakening School of Ministry“ in Studenten aus ganz Europa investieren und ihnen in ihrem Wachstum als zukünftige Leiter dieses Kontinents zur Seite stehen. Diese Studenten brennen für Gott und sein Königreich, daher ist es eine Freude im Unterricht zu lehren und sie zu mentoren.

Für das Jahr 2024 erwarten wir ebenso Großartiges von Gott. Im September führen wir mit „Awakening Australia“ eine große Evangelisation in Australien durch, dort erwarten wir etwa 20.000 Menschen. Zusätzlich helfen wir dabei Konferenzen und Straßeneinsätze zu organisieren, die den Leib Christi europaweit stärken sollen. Wir glauben fest daran: Gott möchte seine Gemeinde auf diesem Kontinent erwecken und Millionen von Menschen erretten!

Bhaskar & Nathalie Lama

Wir haben das Jahr 2023 mit der Lead Asia J70-Konferenz in Thailand begonnen, an der rund 60 Pastoren und Gemeindemitarbeiter aus Indien, Nepal und Myanmar teilnahmen. Von ihnen wählten wir 12 LeiterInnen aus, welche zweimal im Monat an unserem Zoom-Online-Workshop teilnahmen. Der gesamte Workshop wird im Februar 2024 enden. Ziel des Online Trainings ist es eine missionarische Gemeinde Jesu zu werden, eine missionarische Gemeinschaft und eine missionarische Bewegung aufzubauen.

Durch diesen Workshop wurde ein Teilnehmer aus der Himalaya-Region so sehr bewegt, dass er diese Vision von missionarischen Gemeinden mit uns gemeinsam als „Lead Asia-Dienst“ umsetzen will. Dazu hat er 35 kleine Dorfgemeinden motiviert, sich durch regelmäßige Opfereinnahmen selbst in andere Gemeinden, Dienste und Missionsprojekte zu investieren und über den eigenen „Gemeinde-Tellerrand“ hinweg zu schauen. Das war eine große Ermutigung für uns, dass die TeilnehmerInnen verstanden haben, eine missionarische Denkweise zu verfolgen, die sich an den

Prinzipien des Königreich Gottes orientiert. Am 13.12.2023 fand auch eine gemeindeübergreifende und überregionale Evangelisation in einem kleinen Dorf statt. Ca. 400 Menschen hörten das Evangelium das erste Mal.

Ein weiterer Erfolg des Jahres 2023 war, dass Angel, unsere junge Nachbarin aus Kalimpong in Indien, ihre Ausbildung als Krankenschwester begonnen hat und das erste Jahr der Pflegeschule erfolgreich abgeschlossen hat. Nun geht es vom 19. bis 23. Februar 2024 mit einer neuen J70-Konferenz in Thailand weiter zu der viele Pastoren aus Asien und auch Bhaskar nach Thailand reisen werden. Im Anschluss an die Konferenz soll eine gemeindeübergreifende Jugendarbeit in Sikkim, einem kleinen Bundesstaat in Indien, entstehen.

Als Familie sind wir auch dankbar, dass wir im August 2023 in Walding, Oberösterreich, in Zusammenarbeit mit „ORA International“ einen ORA Flohmarkt eröffnen durften. Durch den Verkaufserlös der Sachspenden werden zahlreiche Entwicklungs- und Missionsprojekte weltweit unterstützt.



9000 | LAMA

J & M, Südostasien

Wir sind J&M mit unseren drei Kindern im Alter von fünf, vier und einem Jahr. Da wir in ein Land in Südostasien gehen, in dem „Missionare“ nicht gerne gesehen werden, versuchen wir, uns nicht öffentlich als solche zu outen. Aber hier erzählen wir euch ein bisschen, was wir machen, und wie wir uns momentan auf unser zukünftiges Abenteuer vorbereiten.

Ich (M) komme ursprünglich aus Oberösterreich und habe seit Kindheit an den Traum, Missionarin zu werden. Nach einigen Jahren im Ausland habe ich J (aus England) in Wien

kennengelernt, wo er mit YWAM unterwegs war. Nach unserer Hochzeit 2013 starteten wir u.a. einen Evangelisationsdienst bei uns in der Gemeinde. Schließlich sprach Gott 2021 zu uns, dass es jetzt an der Zeit wäre, uns auf die Mission vorzubereiten, woraufhin wir eine Organisation in Südostasien für drei Monate besuchten. Der Aufenthalt dort hat uns überzeugt, dass dies der richtige Ort ist, den Gott für uns vorbereitet hat. Wir konnten bereits einiges im Dienst mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort erleben und sehen, wo unser Platz in der Organisation ist.

Seit unserer Rückkehr sind wir nun damit beschäftigt, uns auf unseren langfristigen Einsatz vorzubereiten. Wir haben das Jahr 2023 damit verbracht, Termine mit Gemeinden und Privatpersonen zu organisieren, die uns gerne unterstützen möchten. Zusätzlich machen wir div. Ausbildungen (Sprache, Traumbegleitung, ...), die wir für unseren Dienst benötigen werden. Wir hoffen, dass wir Ende 2024 ausreisen können und freuen uns schon sehr zu sehen, wie Gott uns dabei hilft und welche Beziehungen wir hier in Österreich dadurch noch aufbauen dürfen.



Simon & Darja Reichör

3000 | REICHÖR

Wir sind Simon & Darja Reichör und dienen Gott seit 2005 in Frankreich mit unseren vier Kindern: Céleste, Rebecca, Camilia, Mélissa.

2023 war ein Jahr mit mehr Herausforderungen als „normal“. Es war ein sehr intensives Jahr für uns. Wir durften erleben, wie Gott Menschen zutiefst berührte und sie ihr Leben Jesus gaben. Auch durften wir miterleben, wie Menschen gerettet, getauft wurden und sich ihr Leben dadurch total veränderte. Mehr als 30 Taufen konnten wir sehen, auch wie Gott mehrere Menschen auf übernatürliche Weise heilte. Zur gleichen Zeit war es aber auch ein finanziell und pastoral sehr herausforderndes Jahr. Es war ein Jahr des Spagats und fokussiert Bleibens. Aber wir sind voller Glauben: 2024 wird ein Jahr des Durchbruchs.

Im Jahr 2024 werden wir unseren Gemeinennamen ändern. Einen speziellen Fokus in der gesamten Ausrichtung legen wir auf die nächste Generation.

Heute sind wir ein Missionswerk mit:

- 3 Kirchen/Gemeinden (Marseille, Saint Victoret und Online-Campus (mit Gottesdienst Streaming, Zoom Kleingruppen und Lehre)
- 2 Start UP Kirchen (Aix-en-Provence & Salzburg)
- 5 Gründungsinitiativen (Mulhouse, Aubagne, Cagnes sur mer, Avignon, Guadeloupe)
- Ein Missionswerk „Equipes Mobiles“
www.togetherweplant.com
- 3x Cafés (evangelistische Plattform) in Marseille und Mulhouse und Norwegen
- 1x 3-monatige Missionsschule

2023 konnten wir wieder ein neues Schuljahr für unsere vier Mädchen, Dank der großzügigen Hilfe von vielen Christen aus Österreich, finanzieren. Wir sind zutiefst berührt von eurer Liebe für unsere Kinder und uns als Familie.



Mix & Katrin Miner

21000 | MINER



Endlich sind wir in Kenia angekommen. Wir sind dem Herrn sehr dankbar, dass er unsere Reise bis jetzt so gesegnet hat. Es war keine einfache Zeit, aber wir wurden von ihm jeden Schritt begleitet und durch schwierige Phasen, unter anderem, was die gesundheitlichen Probleme unserer jüngsten Tochter betrifft, durchgetragen. Das vergangene Jahr war sehr bewegend und auch sehr ermutigend. Wir durften über 40 verschiedene Gemeinden besuchen und lernten viele neue Glaubensgeschwister kennen. Wir sind dankbar, dass diese Mission hier in Kenia kein „Solo-Projekt“ ist, sondern wir ein starkes Team mit vielen Partnern hinter uns haben und das gemeinsam meistern.

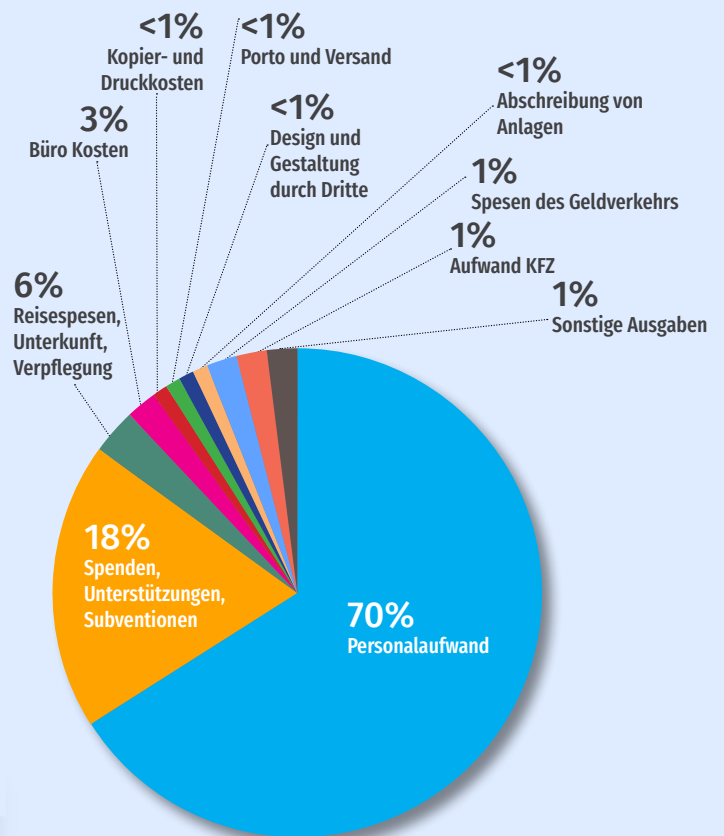
Der ganze Dezember war schulfrei, das heißt, dass wir Zeit hatten, uns einzuleben, die Kultur und unsere Kollegen kennenzulernen. Im Jänner werden wir von AIM (Africa Inland Mission) ein drei-wöchiges Seminar in Nairobi

haben und danach beginnt unsere Arbeit an der Schule. Mix wird unterrichten und Katrin wird vorrangig die Kinder zu Hause betreuen und in der Volksschule im Büro aushelfen. Nachdem die „Rift Valley Academy“ ein Internat ist, werden wir auch außerhalb der Unterrichtszeit für die Jugendlichen da sein, wenn sie Hilfe bei den Hausaufgaben haben oder Gebet brauchen, wenn sie emotionale Unterstützung benötigen oder wenn es darum geht, mal abzuschalten und einen Kuchen zu backen.

Im Sommer 2024, wenn die großen Ferien beginnen, werden wir einige Wochen in Österreich sein, um unsere Familie zu besuchen und die Beziehungen mit unseren Missionspartnern sowie den Gemeinden zu stärken. Wir freuen uns schon sehr darauf, alle wieder zu sehen, um dann wieder gestärkt in das neue Schuljahr in Kenia zu starten.

Reserveaufbau für neue Projekte

Einnahmen-Ausgaben Vergleich 2023			
Einnahmen	2023		2022
Spenden	407,712	97%	271,403
Sonstige Einnahmen	12,955	3%	12,133
Gesamtsumme	420,667		283,536
Ausgaben	2023		2022
Personalaufwand	-235,996	70%	-194,190
Spenden/Unterstützungen/Subventionen	-60,624	18%	-69,552
Reisespesen, Unterkunft, Verpflegung	-19,220	6%	-16,645
Büro Kosten	-10,622	3%	N/A
Kopier- und Druckkosten	-1,703	1%	-949
Porto und Versand	-734	<1%	-989
Design und Gestaltung durch Dritte	-480	<1%	-564
Abschreibung von Anlagen	-1,672	<1%	-596
Spesen des Geldverkehrs	-1,559	1%	-1,589
Aufwand KFZ	-2,201	1%	-2,101
Sonstige Ausgaben (< 1.500)	-2,315	1%	-2,436
Gesamtsumme	-337,026		-289,711
Überschuss/Unterdeckung	83,641		-6,174



Budgetvergleich 2023			
Einnahmen	Budget	Ist 2023	Abweichung
Spenden	448,000	407,712	-40,288
Sonstige Einnahmen	1,000	12,955	11,955
Gesamtsumme	449,000	420,667	-28,333
Ausgaben	Budget	Ist 2023	Abweichung
Personalaufwand	-300,221	-235,996	64,225
Spenden/Unterstützungen/Subventionen	-83,574	-60,624	22,950
Reisespesen, Unterkunft, Verpflegung	-30,100	-19,220	10,880
Reisespesen, Unterkunft, Verpflegung	-6,650	-10,622	-3,972
Kopier- und Druckkosten	-1,650	-1,703	-53
Porto und Versand	-900	-734	166
Design und Gestaltung durch Dritte	-400	-480	-80
Abschreibung von Anlagen	0	-1,672	-1,672
Spesen des Geldverkehrs	-1,535	-1,559	-24
Aufwand KFZ	-3,660	-2,101	1,559
Aufwand KFZ	-17,000	0	17,000
Sonstige Ausgaben (< 1.500)	-3,226	-2,315	911
Gesamtsumme	-448,916	-337,026	111,890
Überschuss/Unterdeckung	84	83,641	83,557

Für das Jahr 2023 hat AMPuls neue Missionsprojekte budgetiert, aber gut Ding braucht Weile. Diese Projekte haben vor allem Reserven für die Zukunft aufgebaut. So wurde aus einer erwarteten schwarzen Null doch ein beachtlicher Überschuss. Dieser Überschuss ist zweckgebunden, zu über 95% den neuen Projekten zugeordnet. Somit wurde die Wartezeit für eine gute finanzielle Basis einiger Projekte genutzt.

Bei ein paar Sorgenprojekten haben wir Maßnahmen geplant und mit der Umsetzung bereits begonnen, um den negativen Trend zu stoppen. Die Auswirkungen werden wir nächstes Jahr sehen.

Es ist immer wieder faszinierend und spannend zu sehen, wie großartige menschenverändernde Projekte durch treue Spender langfristig ermöglicht werden können. Hier ein ganz herzliches Dankeschön für die Treue und das Vertrauen.

Der Finanzbericht basiert auf dem ungeprüften Jahresabschluss!

Stefan Bütschi - Kassier



Raafat & Susi Mashraki

13000 | MASHRAKI

Das Jahr 2023 war von Beginn an mit Reisediensten in viele verschiedene Länder ausgefüllt. In Israel, Schweden, Finnland, Italien, Deutschland, Amerika und großteils auch in Österreich & Ägypten konnte ich Gemeinden mit Gottes Wort ermutigen und beim vertiefenden Bibelstudium begleiten. Essensverteilungen in sehr armen Regionen in Ägypten waren Teil des Dienstes „Brot & Wort“, dem auch Evangelisationen folgten. Leider haben diese Gemeinden nicht die finanziellen Mittel, um Prediger oder Evangelisten zu unterstützen und deshalb gibt es diese leider dann auch nicht vor Ort. Wir freuen uns jedoch sehr, dass wir die Mittel aufbringen konnten, um die Gemeinden zu erreichen und sie mit Gottes Wort, Lebensmitteln und einer Liebesgabe zu segnen. Veränderte Herzen, Heilungen und Freisetzungen durften wir dabei erleben. Jesus ist immer treu, wenn wir ihm nur vertrauen, auf sein Wort hören und es tun.

In der Nähe von St. Pölten entstand ein Bibelkreis, den ich regelmäßig begleiten darf. Ich bin sehr begeistert über das tiefe Interesse der Gruppe

und ihren Hunger nach Gott. Anfang 2023 konnten wir auch gemeinsam nach Israel reisen, und ich durfte ihnen einige wunderbare Plätze zeigen. Gott hat auch mich persönlich letztes Jahr sehr berührt. Familiär wurden wir mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert, jedoch wussten wir uns immer in Gottes Händen sicher geborgen. Wir sind sehr dankbar für all die Güte und Gnade, die wir im letzten Jahr erfahren haben. Danke für alle Gebete und Liebesgaben eurerseits, wir wissen es wirklich zu schätzen. Möge Gott euch dafür belohnen, denn nur sein Lohn ist wirklich angemessen.



Flavius & Mihaela Moza

Das Jahr 2023 war ein Jahr voller Emotionen. Wir freuten uns sehr als wir im März die Nachricht erhielten, dass wir „fully funded“ sind. Also begannen wir schon im April für das Visum für Mozambique anzuschauen. Daraufhin startete ein komplizierter und sehr aufwendiger Prozess für uns der letztendlich sechs Monate später erfolgreich endete. Denn am 26. September erhielten wir durch die Post unsere Pässe mit dem Visum. Ganz aufgeregt und ungeduldig buchten wir unsere Flugtickets und starteten unsere Koffer zu packen. Der Abschied von unseren Liebsten und das Verlassen unseres Zuhauses war sehr schwer. Aber wir freuten uns auch auf das, was uns in dieser neuen Saison unseres Lebens erwartete. In Mozambique angekommen mussten wir uns zuerst einmal an die neue Kultur, Sprache, Lebensweise, Natur, einfach an alles gewöhnen. Aber schon nach einigen Wochen hatten wir uns eingelebt und starteten auch in unserem Gebiet Jangamo zu missionieren.

Die Feiertage durften wir in einem ganz neuen Ausmaß experimentieren.

Nun blicken wir voller Hoffnung in das Jahr 2024. Die Mädels werden in der Schule hier in unserer Nähe anfangen und auch wir werden einen Portugiesisch-Sprachkurs besuchen müssen. Weiters blicken wir voller Erwartungen in die Zukunft für Jangamo und die Mission hier. Wir sind dankbar für Gottes Hilfe in jeder Saison und in jeder Situation, in der wir nicht mehr weiter wussten und er uns durch seine Weisheit geleitet hat.



20000 | MOZA

Dorin & Marion Moldovan

Lucas und Cristian kamen 2023 zu uns ins Haus der Hoffnung. Cristi geht in die Vorschule. Er hat gute Noten und macht Fortschritte im Lesen und Schreiben. Lucas ist unser kleinster Mann. Mit seinen 18 Monaten kann er lautstark sein Missfallen bekunden, doch sonst ist er ein zufriedenes und ruhiges Kind.

Manuel durfte in seine Adoptivfamilie gehen. Die Zeit des Aufbaus der Beziehung mit der Familie hat bei Manuel etwas länger gedauert, doch nun passt es sooo gut.

Unsere Pflegekinder Carina & Petre mussten ihre Pflegefamilie wechseln und zogen mit den neuen Pflegeeltern Iana & Beni ins Haus der Hoffnung. Sie haben sich gut eingelebt.

David, unser ukrainischer Flüchtling, lebt weiterhin bei uns.

Wir, Dorin und Marion, haben im November unsere Reflexionswoche machen dürfen. Es war eine gute Zeit, in der man viel aufarbeiten konnte, was sich an Emotionen aufgestaut hatte, an Gedanken, die man nicht

verarbeiten konnte, weil im Alltag keine Zeit dafür war.

Im Mai sind wir das erste Mal Oma und Opa geworden. Das ist etwas ganz Besonderes!

Mit der Lagerhalle geht es langsam weiter. Die im Juni bestellten Sandwichwände sind nun endlich geliefert worden. Jetzt werden sie gerade montiert.

Unter Gottes Leitung möchten wir auch im kommenden Jahr Kindern helfen, sich bei uns zu erholen, Liebe, Zuwendung, aber auch Erziehung zu erfahren, Gott als himmlischen Vater kennenzulernen und anschließend in ihre Adoptivfamilie weiterzugehen.

Die Lagerhalle soll bis zum Frühling fertiggestellt werden, sodass wir sie benutzen können.

Auch im neuen Jahr möchten wir durch Hilfsgüter und Lebensmittel, die wir bekommen, eine stabile Hilfestellung für viele Familien sein.

5000 | MOLDOVAN



Nishanta & Gabi Gunasekara

Damit es unseren Kindern leichter fällt, sich an Sri Lanka zu gewöhnen, entschieden wir uns nochmals dort hin zu fahren, bevor wir ganz hinziehen. Deswegen nutzten wir auch die Zeit, um etwas Urlaub zu machen. Unsere Kinder waren sehr happy und vermissten Österreich sehr wenig. Wir beten, dass Gott ihre Herzen berührt und sie Liebe für dieses Land bekommen.

Wir konnten auch schon einige neue Leute kennenlernen und unsere Kinder durften neue Freundschaften schließen. Leider dürfen wir von einigen unserer christlichen Geschwister keine Fotos posten, da das für sie sehr gefährlich werden könnte. Manche von ihnen kommen nicht aus Sri Lanka, sondern arbeiten dort für das Reich Gottes. Wir lernten außerdem eine ganz liebe Schwester, Angelika, kennen. Als wir ihr von unserem Projekt erzählten, verriet sie uns einige Tage später, dass sie täglich um 4 Uhr aufsteht, um speziell dafür zu beten. Sie ist ein echter "Prayer Warrior".

In Österreich haben wir sehr viele verschiedene Gemeinden besucht. Das war jedes Mal ein Highlight. Wir kamen ganz erschöpft von der Hinreise an, gingen aber reich beschenkt wieder nach Hause.

22000 | GUNASEKARA

Harry Hoffmann

Im Juli haben Andrea und ich in Buenos Aires geheiratet. Seit 20. September wohnt Andrea in Laufen! Ein großer Schritt der Veränderung für sie, vom Gemeinschaftsleben mit 120 Personen in Buenos Aires zum dörflichen Umfeld mit mir.

Im August waren wir in London auf einer Tagung der *Mission Aviation Fellowship*, Piloten, die Missionare und Hilfsgüter in unwegsame Gebiete weltweit fliegen.

Ein Höhepunkt im September war sicherlich mein neuer Online-Kurs, tägliche Kurzanfragen für Missionare zum Thema Debriefing. Ich benutzte dafür viele der 307 Fragen, die Jesus gestellt hat. Über 2000 Teilnehmer aus der ganzen Welt sind mit dabei.

Intensive und volle zwei Wochen in Singapur liegen hinter mir. Seminare von morgens bis abends, oft mit anschließenden Treffen. Die Zahl der Missionare die Singapur aussendet, ist in den letzten Jahren von 2000 auf 500 zurückgegangen. Viele Gemeinden haben sich nun verbunden, um eine neue Welle von tausenden Missionaren zu mobilisieren und auszusenden. Zwei Tage lang durfte ich dieser Gruppe „Member Care Inputs“ zur nachhaltigen Betreuung von Missionaren geben.

Den Januar verbringen wir dann in Afrika. In Nigeria spreche ich auf einer Konferenz für Afrikanische und Internationale Missionare.

Vom 9.-31. Januar sind wir in Simbabwe bei „Jugend Mit Einer Mission“.

Für Oktober 2024 bereite ich eine Globale „Missions / Member Care“ Konferenz in Nairobi, Kenia vor. (globalmembercare.com/conference-2024/) Ich erwarte über 300 Teilnehmer aus aller Welt, davon mindestens 150 aus Afrika.

Ein großes Gebetsanliegen ist sicherlich die Aufenthaltsgenehmigung für Andrea. Wir müssen im Februar auf der deutschen Botschaft in Buenos Aires ihr Visum beantragen. Dafür benötigt Andrea das Goethe-Zertifikat A1, ein Deutschtest, für den sie täglich hart studiert.

17000 | HOFFMANN



Rufus & Dee Whynot

Die Family Aid Foundation und das Faith Family Christian Center, mit denen wir zusammenarbeiten, hatten ein produktives Jahr 2023 im Herrn.

Wir haben wöchentlich fünf Kirchenaußendiensttreffen an drei Standorten und monatliche Mentoring-Treffen an zwei entfernten Orten. Wir unternahmen vierzehn Hilfsreisen in die Ukraine und brachten nicht nur humanitäre Hilfe, sondern vor allem Gottes Worte des Lichts, der Liebe und des Lebens.

Regelmäßige Livestream-Übertragungen von Heilung und Erlösung durch Yaswha Healing TV/Church erreichten Lahore, Pakistan. Über eintausendvierhundert Menschen beteten gemeinsam mit uns, Jesus anzunehmen (in fünf Ländern). Fünfhundert-dreiundsiebzig bezeugen körperliche Heilung und/oder Befreiung von Abhängigkeiten! Wir danken Gott für die Leben, die für die Ewigkeit beeinflusst wurden!

Wir sind weiterhin gesegnet durch das Weihnachtsfreude Team und hatten das Privileg, über 12.000 Weihnachtsschuhkartongeschenke an Dienste in sieben verschiedenen Landkreisen Rumäniens in den letzten zwei Monaten des Jahres weiterzugeben.

Dee und ich danken denen, die für uns beten, und wir danken Gott für seine finanziellen Vorkehrungen, die es uns ermöglichen, sein übernatürliches Leben und natürliche Versorgung zu so vielen Roma in Rumänien, Binnenvertriebenen in der Ukraine sowie vielen bedürftigen Witwen und Waisen im Lahore-Gebiet Pakistans zu bringen.

Unsere Vision für 2024 ist es, mehr Seelen als im letzten Jahr ins Königreich kommen zu sehen, uns mit vielen anderen zu freuen, die göttliche Heilungen/Befreiungen empfangen, und unsere Bibelschule neu zu starten, um Menschen zu befähigen, enger mit Gott zu gehen.

11000 | WHYNOT



Eine große Aufgabe!

Gott hat die Mission, alles zu wiederherzustellen, was durch unsere Sünde kaputt wurde. Das ist eine große Aufgabe!

Er lädt uns alle ein, an dieser Mission teilzunehmen - indem wir unsere verschiedenen Gaben, Erfahrungen und Leidenschaften mit einbringen. Für einige bedeutet das zu predigen und zu lehren, für andere kann es bedeuten, sich hinter die, die am Rande der Gesellschaft stehen, zu stellen und sie praktisch zu unterstützen. Gott wird einige dazu berufen, ganz aktiv an vorderster Front zu stehen, andere werden in unterstützenden Rollen gebraucht. Einige von uns wissen ganz genau, wie Gott sie zum Dienst gebrauchen möchte, andere sind flexibler oder suchen noch ihren Platz. Also... wo passt du hin?

Wenn du noch nicht sicher bist, könnte ich dir vier allgemeine Bereiche empfehlen, in denen deine Unterstützung sehr wertvoll wäre:

Gebet - Deine Fürbitte, dein Unterstützen anderer, dein

Hinhören auf Gott kann solch einen Unterschied machen. Gebet funktioniert! Und es ist für jene, die an vorderster Front stehen absolut entscheidend, dass es Menschen gibt, die hinter ihnen stehen.

Geben - Manche Menschen haben die Gabe, Geld zu verdienen. Großartig, tu es zur Ehre Gottes! Deine Großzügigkeit kann viele Menschen segnen und wird auch dich segnen!

Gehen - Vielleicht ruft dich Gott auf, in die Ferne zu gehen? Vielleicht ruft er dich auch dazu auf, nicht weit weg zu gehen... Aber oft fordert uns Gott auf, aktiv zu werden und irgendwohin zu gehen.

Teilen - Wie Gott dein Herz für Menschen erwärmt, die seine Liebe brauchen, so kannst du andere begeistern und unterstützen, sich ebenfalls zu engagieren.

Lasst uns gemeinsam aktiv sein, dass sein Reich komme und sein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!

James Chinnery



Vielleicht ruft Gott dich dazu, ganz praktisch im Hintergrund zu dienen?

Sabrina Juhn (Verwaltung und Personal), Stefan Bütschi (Finanzen), Amy Finsterberger (Kommunikation), James Chinnery (Missionsleiter), Sandra Chinnery (Membercare) und Regina Schramek-March (Personal).



Follow us!



Hat Gott dich dazu berufen, das Wort zu predigen oder andere zu ermutigen?



Vielleicht ist dein Talent, Spenden zu sammeln?



Gebet ist wertvoll und mächtig.



Gott ruft einige dazu, Netzwerke aufzubauen.



WO IST DEIN PLATZ IN GOTTES MISSIONSAUFTRAG?

» Beten

Registrierung über unseren Newsletter...

news@ampuls.or.at

Schließe dich einer örtlichen Gebetsgruppe in deiner Gemeinde an (...oder gründe eine eigene!).

office@ampuls.or.at

» Geben

Wir sind von Herzen dankbar für freiwillige Spenden für AMPuls und unsere Missionare.

Bankverbindung:
Volksbank Salzburg,
AT04 4501 0751 0000 6438,
VBOEATWWSAL

» Gehen

Spürst du den Ruf Gottes, zu gehen? Dann schreib uns!

office@ampuls.or.at

» Teilen

Teile unsere Seiten

www.facebook.com/fcgoe.AMPuls
www.instagram.com/fcgoe.AMPuls

Wenn du bereit bist, deine Fähigkeiten einzusetzen (Schreiben, Website, Finanzen, Fundraising, HR usw.), dann nimm gerne Kontakt mit uns auf! office@ampuls.or.at

